

Fairnesscup an deutsche Mannschaft

52. Internationales Finanzsportturnier in Luxemburg



Sonntagmorgen, 6 Uhr; ein vermutlich nicht alltäglicher Termin für einen deutschen Finanzbeamten. Für die Fußballer aus Berlin, Schachspieler Ralf Schöne sowie die „Offizielle“ Christa Röglin war dies aber Treffpunkt und Start ihrer Busfahrt zum 52. Internationalen Finanzsportturnier, das vom 10. bis 15. Juni in Luxemburg stattfand. Der stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Finanzsporthilfe (DFSH) stieg gegen 13:20 Uhr kurz vor Mönchengladbach zu und etwa 17:30 Uhr war das Quartier nach einem langen Tag erreicht.

Mit der Eröffnungsfeier am nächsten Morgen im Stadion von Hostert trafen sie dann auf die Finanzsportler aus Frankreich, Belgien, Luxemburg, Österreich, Ungarn und Griechenland zum sportlichen



Wettkampf in den Disziplinen Fußball, Tennis, Tischtennis und Schach.

Seit vielen Jahren gehören die Schachspieler zu den Erfolgsgaranten im Team. Dies war erneut der Fall, auch weil mit Hajo Vatter (Karlsruhe) und Ralf Schöne (Brandenburg) wieder zwei Spieler mit Routine auf diesem Parkett aufgeboten werden konnten. In einem bis zum Schluss spannenden Wettbewerb, bei dem bis zur Zielgeraden noch der Gesamtsieg möglich war, gelang wie im Vorjahr der zweite Platz, dieses Mal hinter Griechenland.

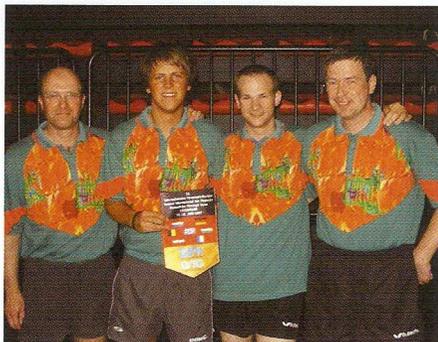
Auch die Tennisspieler schlugen sich bemerkenswert, besonders weil unser aktueller Titelträger Markus Morsch (Saarland), kurzfristig wegen eines Tennisarms absagen musste. Alexander Tepaße (Westfalen), Frank Weidemann

(Bremen) und Henning Krause (Düsseldorf) traten als gut harmonisierende Mannschaft auf, wobei jeder punktete. Wiederum war Platz 2 hinter Gastgeber Luxemburg der verdiente Lohn.

Der Tischtenniswettbewerb ist immer wieder gekennzeichnet durch geballte spielerische Klasse. Martin

reich befand sich unsere Mannschaft in guter Gesellschaft und landete auf dem sechsten Platz.

Erfreulich war die Vergabe des Fairnesspokals durch das Organisationsteam an unsere Mannschaft. Besonders zu dieser Auszeichnung hatten – neben dem insgesamt ausgezeichneten sportli-



Schlicht, Ralf Neul (beide Frankfurt), Bernd Schiller (Hamburg), und Marius Spohr (Rheinland-Pfalz) kämpften um jeden Ball und hatten manche knappe Entscheidung, dennoch waren die meisten Gegner eine Nummer zu groß und es reichte nur zu Platz 7.

Unlösbar war die Aufgabe für unsere Fußballer, eine Auswahl aus Berlin. Nachdem sowohl der Turniersieger des letzten Deutschlandturniers, Essen-Ost, als auch der Finalgegner Hamburg sich nicht in der Lage gesehen hatten, eine konkurrenzfähige Mannschaft zu stellen, nahmen sie die Herausforderung an. Nach drei Spielen und einem Torverhältnis von insgesamt 1:17 reichte es letztlich nur zum erwarteten siebten Platz.

In der Gesamtwertung war für das Team natürlich kein vorderer Platz zu erwarten. In diesem Jahr trumpfte dort Belgien groß auf und holte den Wanderpokal. Zwischen Frankreich und Öster-

chen Auftreten – Schachspieler Ralf Schöne und Schiedsrichter Detlef Mohr (Duisburg) durch feine einzelne Gesten beigetragen.

Dem Luxemburger Orga-Team gelang erneut ein sorgfältig vorbereitetes Turnier mit einer ausgezeichneten Organisation. Die Wettkampfstätten waren ideal und der Rahmenplan ließ mit der Besichtigung des Chateau in Vianden, Bourglinster und der Abschlussveranstaltung im Casino Mondorf-les-Bains kaum Wünsche offen. Damit hat Luxemburg der deutschen Mannschaft um Cheforganisator Hermann große Fußstapfen hinterlassen, auch weil der finanzielle Rahmen durch staatliche Förderung mit unseren Verhältnissen nicht vergleichbar ist. Wir freuen uns, im nächsten Jahr unsere Sportfreunde als internationale Gäste zum Turnier der kurzen Wege in der Hermann-Neuberger-Sportschule in Saarbrücken begrüßen zu können. ■